

*Gebetsvorschläge zum
Büraberg-Bittgang
am Sonntag, 9. Mai 2021*



Bittgänge haben eine uralte christliche Traditionen. Im *„Christkatholischen Unterrichtsbuch“* von Leonhard Goffine aus dem Jahre 1690 heißt es über die Bittgänge: *„Warum gehet man in den Processionen um die Fluren, Aecker und Felder? – Um den gütigen Gott zu bitten, er wolle mit seiner milden väterlichen Hand die Fluren segnen, die Früchte der Erde erhalten, und wie er alle Thiere mit Segen erfüllt, und ihnen ihr Speis zu gelegener Zeit giebt, also auch uns Menschen die nothwendige Nahrung mittheilen.“*

Bittgänge sind ein altes und geschätztes Zeichen, den Glauben an Gott, an die Macht des vertrauenden Gebetes und die helfende Fürsprache der Heiligen zu bekunden. Unter dem Begriff *„Bittgang“* versteht man zunächst alle Gebetsprozessionen, die im Verlangen nach übermenschlicher Hilfe und im Glauben an den Helferwillen Gottes unternommen werden. Sie lassen sich auf eine Anordnung des Bischofs Mamertus von Lyon im Jahr 469 zurückführen, wegen Erdbeben und Missernten an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt mit Fasten verbundene Bußprozessionen zu halten. Um 800 wurden diese drei Bitttage auch von Rom eingeführt, allerdings ohne vorgeschriebenes Fasten. Der Sprachgebrauch hat den Ausdruck *„Bittgang“* allmählich auf Prozessionen beschränkt, die mit der Landwirtschaft in Verbindung stehen. In den letzten Jahren ist dieser Themenkreis erweitert worden. So heißt es im Messbuch: *„An den Bitt- und Quatembertagen betet die Kirche für mannigfache menschliche Anliegen, besonders für die Früchte der Erde und für das menschliche Schaffen“*.

Unterwegs zu dir

Lesung aus dem Brief an die Hebräer

Jesus hat außerhalb des Tores gelitten, um durch sein eigenes Blut das Volk zu heiligen. So lasst uns denn zu ihm hinausgehen vor das Lager und seine Schmach tragen. Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern wir suchen die zukünftige.

Wir suchen und sind unterwegs. Daher lasst uns aus unseren vielfältigen Lebenssituationen heraus rufen: **Sind wir unterwegs zu dir.**

Aus Städten und Dörfern – **sind wir unterwegs zu dir.**

Aus Tälern und Bergen

Aus Nah und Fern

Mit Schwestern und Brüdern

Rastlos und suchend

Krank und einsam

Alt und behindert

Als Boten der Gerechtigkeit und des Friedens

Als Zeugen deiner Liebe

Als Kinder des lebendigen Lichts

Wenn wir ein offenes Ohr haben

Wenn wir hören auf die Botschaft der Propheten

Wenn wir sehen, was du uns zeigen willst

Wenn wir gemeinsam dein Lob singen

Als Glieder deiner Kirche

Wenn wir von unserem Brot und Leben teilen

Wenn wir die Schwachen stützen

Wenn wir Kranke betreuen

Wenn wir für die Bedrängten beten

Wenn wir Kinder unterrichten

Wenn wir bei Sterbenden verweilen

Du bist immer schon da, mitten unter uns.

Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

Lobe den Herrn, meine Seele (Psalm 104)

Erde ist überall. Sie ist unser Planet, unser Lebensraum, der Boden, in den das Weizenkorn gelegt wird, damit es Frucht bringt, die in ständigem Wandel sich befindliche Welt:

Frühjahr – Zeit der Saat, des Neuanfangs.

Sommer – Zeit des Wachsens, der Reife.

Herbst – Zeit der Ernte, der Freude.

Winter – Zeit der Erholung, der Stille.

Wir kommen von der Erde, sie nährt und trägt uns, und wir gehen zu ihr zurück.

Danken wir Gott für seine Schöpfung und rufen zu den Worten des 104.

Psalms: **Lobe den Herrn, meine Seele**

- Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein Gott, wie groß bist du! Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet. **Lobe den Herrn, meine Seele.**
- Du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid, du spannst den Himmel aus wie ein Zelt. **Lobe...**
- Du verankerst die Balken deiner Wohnung im Wasser. Du nimmst dir die Wolken zum Wagen, du fährst einher auf den Flügeln des Sturmes.
- Du machst dir die Winde zu Boten und lodernde Feuer zu deinen Dienern.
- Du hast die Erde auf Pfeiler gegründet; in alle Ewigkeit wird sie nicht wanken.
- Du lässt die Quellen hervorsprudeln in den Tälern, sie eilen zwischen den Bergen dahin.
- Allen Tieren des Feldes spenden sie Trank, die Wildesel stillen ihren Durst daraus.
- An den Ufern wohnen die Vögel des Himmels, aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.
- Du lässt Gras wachsen für das Vieh, auch Pflanzen für den Menschen, die er anbaut, damit er Brot gewinnt von der Erde.

- Damit er auch Wein gewinne, der das Herz des Menschen erfreut, damit sein Gesicht von Öl erglänzt und Brot das Menschenherz stärkt.
- Du hast den Mond gemacht als Maß für die Zeiten, die Sonne weiß, wann sie untergeht.
- Du sendest Finsternis und es wird Nacht, dann regen sich alle Tiere des Waldes.
- Nun geht der Mensch hinaus an sein Tagwerk, an seine Arbeit bis zum Abend.
- Herr, wie zahlreich sind deine Werke! Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.
- Da ist das Meer, so groß und weit, darin ein Gewimmel ohne Zahl: kleine und große Tiere.
- Sie alle warten auf dich, dass du ihnen Speise gibst zur rechten Zeit.
- Gibst du ihnen, dann sammeln sie ein; öffnest du deine Hand, werden sie satt an Gutem.
- Verbirgst du dein Gesicht, sind sie verstört; nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin / und kehren zurück zum Staub der Erde.
- Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen und du erneuerst das Antlitz der Erde.
- Ewig währe die Herrlichkeit des Herrn; der Herr freue sich seiner Werke.
- Er blickt auf die Erde und sie erbebt; er rührt die Berge an und sie rauchen.
- Ich will dem Herrn singen, solange ich lebe, will meinem Gott spielen, solange ich da bin.
- Möge ihm mein Dichten gefallen. Ich will mich freuen am Herrn.
- Doch die Sünder sollen von der Erde verschwinden und es sollen keine Frevler mehr da sein.

Lasst uns beten! O Herr, lass mich die vielfältigen Düfte und Gerüche deiner Welt voll Freude einatmen. Erhalte mir eine bewusste Dankbarkeit für jeden Genuss all der wunderbar schmeckenden Früchte und Speisen, die du für mich auf Mutter Erde wachsen lässt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Jesus: Weg, Wahrheit und Leben

Jesus Christus, du gehst mit uns, du bist unser Weg, unsere Wahrheit und unser Leben. Wir bitten dich: **Begleite uns.**

- Du unser Begleiter auf den Wegen unseres Alltags
- Du unser Wegfreund in allem Vertrauten
- Du unser Mutmacher zu allem Neuen
- Du Überwinder unserer Angst
- Du Ausweg in aller Ausweglosigkeit
- Du Orientierung und Wegweiser
- Du Weg zu den Menschen
- Du Brücke zu den Fremden
- Du Vorangeher zu den Einsamen
- Du Helfer der Kranken
- Du Wegzeichen an unseren Straßen
- Du unser Weggefährte

Jesus Christus, wir danken dir für alle Menschen, die hier mit uns leben und mit uns glauben: **Herr, wir danken dir.**

- Für alle Türen und Herzen, die sich für deine Botschaft öffnen
- Für alle helfenden Hände in unserer Pfarrgemeinde
- Für alle, die für andere beten
- Für alle, die sich um ein herzliches Miteinander mühen
- Für jedes gute Wort, das uns geschenkt wird

Jesus Christus, in all unseren Anliegen bitten wir dich: **Erhöre uns, o Herr.**

- Führe uns durch alle Unsicherheiten
- Bleibe unsere Stütze auf all unseren Wegen
- Zeige uns die Richtung, wenn wir nicht mehr weiter wissen
- Sei unsere Rast, wenn uns die Kräfte schwinden
- Sei unsere Kraft, wenn wir abgelehnt werden
- Schenk uns Hoffnung, wenn wir enttäuscht werden
- Lass uns erkennen, wo wir gebraucht werden
- Schenke uns Weite, wo wir an Grenzen stoßen
- Gib uns Ideen, wo uns nichts mehr einfällt

Jesus Christus – Sieger über den Tod,
Jesus Christus – König aller Menschen,
Jesus Christus – Herr in Ewigkeit. Amen.

Litanei zum Sonnengesang des Hl. Franz von Assisi

Mit den Worten und Gedanken des heiligen Franziskus wollen wir Gott für seine Schöpfung danken.

Herr, erbarme dich – Herr, erbarme dich

Christus, erbarme dich – Christus, erbarme dich

Herr, erbarme dich – Herr, erbarme dich

Gott Vater, Schöpfer allen Lebens – Erbarme dich unser

Gott Sohn, du rufst die Menschen dir zu folgen – Erbarme dich unser

Gott Heiliger Geist, du verborgene Kraft in allem – Erbarme dich unser

Heiliger dreifaltiger Gott – Erbarme dich unser

Wir antworten: **Seist du, mein Gott, gelobt**

- Mit allen deinen Geschöpfen – Seist du...
- Zumal mit der Schwester Sonne – Seist du...
- Durch Bruder Mond und die Sterne – Seist du...
- Durch Bruder Wind – Seist du...
- Durch Luft und Wolken – Seist du...
- Durch heiteren Himmel – Seist du...
- Durch jegliches Wetter – Seist du...
- Durch Schwester Wasser – Seist du...
- Durch Bruder Feuer – Seist du...
- Durch Schwester Erde – Seist du...
- Durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen – Seist du...
- Durch jene, die Krankheit und Drangsal ertragen – Seist du...
- Durch unseren Bruder Tod – Seist du...

Höchster, allmächtiger und gütiger Herr, dein sind der Lobpreis die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen. Dir allein, Höchster, gebühren sie, und kein Mensch ist würdig, Dich zu nennen.

Lobt und preiset unseren Herrn und sagt ihm Dank und dient ihm mit großer Demut von nun an bis in alle Ewigkeit. Amen.

Freu dich, Maria

Maria war beim Begräbnis Jesu dabei. Sie hat die Nacht des Karfreitags und den stillen Trauertag des Karsamstags durchlitten. Sie vertraute seinem Wort, das er gesagt hatte: „Der Menschensohn wird am dritten Tag auferstehen.“ Wie hat sie gewacht und gebetet! Und dann durfte sie die Botschaft hören: „Wir haben den Herrn gesehen! Er lebt! Freu dich, Maria! Es ist alles gut!“ Und wie sehr hat sie sich gefreut.

Stimmen auch wir ein in diesen Osterjubiläum und rufen: **Freu dich, Maria.**

- Sei gegrüßt, du Mutter unseres Herrn.
- Dein Sohn ist auferstanden.
- Er hat den Tod besiegt und das Leben neu geschaffen.
- Der Vater hat ihn aus tiefster Erniedrigung erhöht.
- Seine Herrschaft wird kein Ende haben.
- Er hat Himmel und Erde versöhnt.
- Er sammelt seine versprengte Herde.
- Er hat deine Tränen getrocknet.
- Er hat dein Klagen in Tänzen verwandelt.
- Er hat deine Hoffnung überreich erfüllt.
- Er hat deine Treue wunderbar bestätigt.
- Er hat dein Leben zum Segen gemacht.
- Er legt dir ein neues Lied in den Mund.
- Sing nun dein österliches Magnifikat.
- Leg das Gewand deiner Trauer ab.
- Schau, wie schön sein Gesicht nun strahlt.
- Freu dich an der Freude aller von ihm Erlösten.
- Übe nun dein neues Mutteramt aus.

Lasst uns beten!

Allmächtiger Gott, durch die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, hast du die Welt mit Jubel erfüllt. Lass uns durch seine jungfräuliche Mutter Maria zur unvergänglichen Osterfreude gelangen. Darum bitten wir, durch Christus, unseren Herrn. Amen.